

Konzert der Rock- und Bluesband am zweiten Feiertag hat Tradition – Immer mehr junge Fans

Weihnachtsparty mit „Bluesquamperfect“

VON
GERHARD DILGER

Zehn bis fünfzehn Auftritte jährlich absolviert die Furtwanger Rock- und Bluesband „Bluesquamperfect“ in der Region. Einer der zentralen Termine im Kalender der Musiker ist nach wie vor das „Heimspiel“ am zweiten Weihnachtsfeiertag in der Furtwanger Festhalle. Und auch dieses Jahr ließen sich Hunderte von Fans aller Altersklassen dieses Ereignis nicht entgehen.

„Alle Jahre wieder spiele mir an Weihnachte in de Festhall', bis mer steilt sin“, brachte es Sängerin Andrea Klausmann auf den Punkt. Mit dem Stück „Son Of A Preacherman“ sprang der Funke auch wie jedes Jahr schon kurz nach Beginn des Konzerts auf die Zuhörer über. Begeistert und lautstark sangen die „Fellows“ und „Ladies“ den Refrain mit. Bemerkenswert die Tatsache, dass das Altersspektrum des Publikums erstaunlich weit reicht: Auch ganz junge Zuhörer finden immer neu zu den „alten“ Fans der Formation, die ihre Eltern sein könnten.

Mittlerweile ist es schon Tradition, dass die Musiker an diesem Tag Nachwuchsstars und Gästen die Plattform für einen Auftritt bieten. So heizte die Furtwanger Band „Whatever“ ihrer unüberhörbaren jugendlichen Fangemeinde mit punkigen Versionen von „Wonderwall“ oder „I'm a believer“ ein. Später verstärkte Rebecca Brugger mit ihrer Viola und ihrer ausdrucksstarken, kraftvollen Stimme als Gast die „BQP“-Musiker. Und etwas später im Programm stand der Sänger der Coverband „Wild Angels“, Sebastian Steinhart, mit den Furtwanger Urgesteinen auf der Bühne.



Heimspiel im weihnachtlichen Furtwangen: Bluesquamperfect mit Rolf „Royce“ Langenbach (Leadgitarre), Klaus „Bo“ Rimbrecht (Bass) und Sängerin Andrea Klausmann (von links).

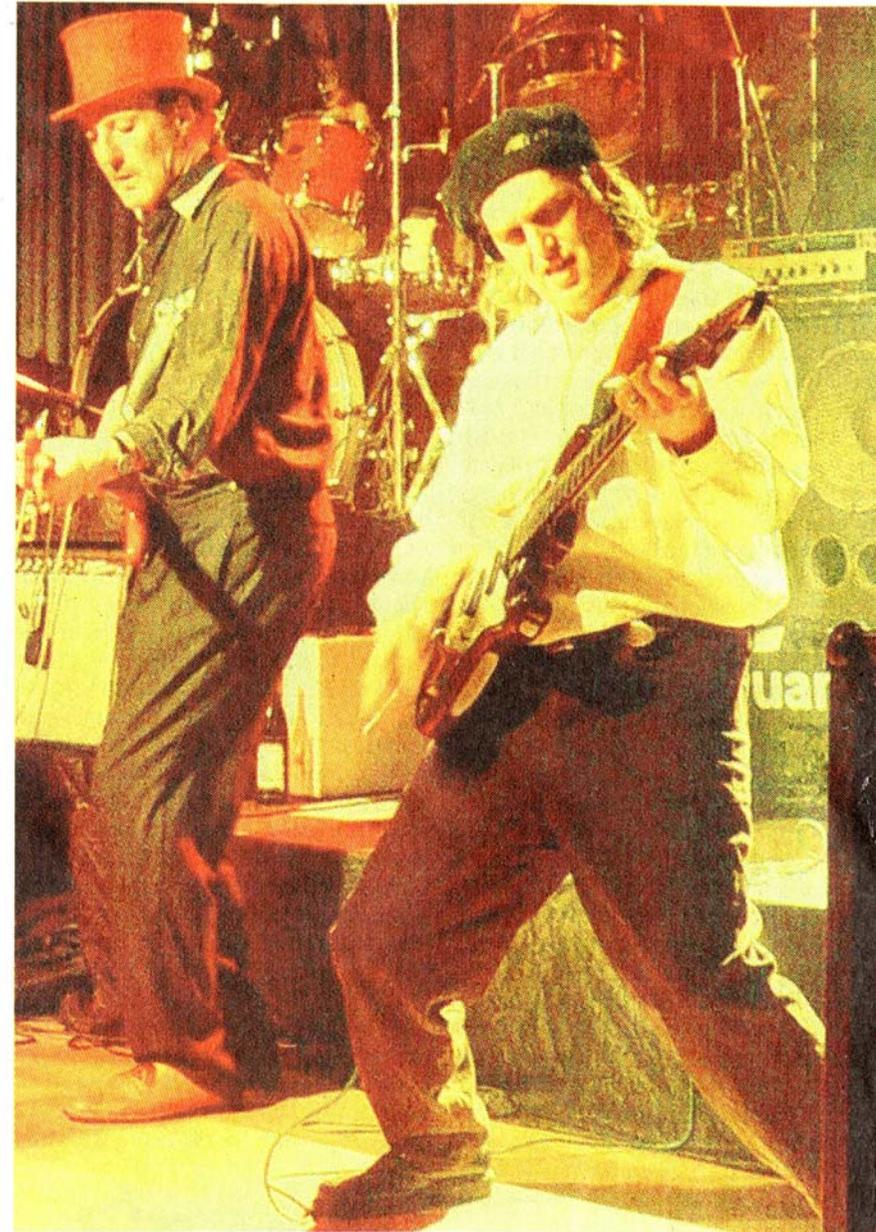
BILDER: DILGER

Weit gespannt ist das Repertoire von „Bluesquamperfect“, denen man anmerkt, dass sie niemandem mehr etwas beweisen müssen. Die pure Freude am Spielen blitzt bei aller Routine, die die Band nach einem Vierteljahrhundert auf der Bühne souverän ausspielt, immer wieder durch. Von Titeln, die jeder kennt und mitsingen kann wie „River Deep, Mountain High“, bekannt geworden durch Ike und Tina Turner, oder „The Letter“ (Box Tops) über Gospels im neuen Gewand wie „Oh Happy Day“ geht es quer durch alle Spielarten von Rock, Blues und Soul. Auch Eigenkompositionen der Band gehören zum Repertoire – etwa „Man In The Moon“ oder „Sweet Love“. Bei diesem Stück wur-

den im Publikum die ersten Feuerzeuge geschwenkt. Gefühlvolle Evergreens wie „Hey Jude“ von den Beatles oder Rock'n'Roll in der Gestalt von Chuck Berrys „Johnny B. Goode“ fehlen genauso wenig wie Anklänge des Rockmusicals „Hair“ mit den Titeln „Aquarius/Let The Sunshine In“.

Bluesquamperfect an Weihnachten in Furtwangen - das war auch 2005 wieder ein Ereignis: Ein Treffpunkt vieler Weihnachtsheimkehrer, Musik vom Feinsten, und vor allem, wie es schon das 2006er-Programm der Band („On Party Tour 2006“) verspricht: Party pur!

@ www.bluesquamperfect.de



Rolf Langenbach und „Bluesquamperfect“ hatten auch 2005 die Furtwanger Festhalle „im Griff“